



MORNING NEWS

21. Januar 2025

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG	INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DAX	20.990,31	86,92	0,42	20.903,39	DJ 30	Börse	geschl.		
MDAX	26.001,96	167,24	0,65	25.834,72	NASDAQ	Börse	geschl.		
TEC DAX	3.574,56	2,80	0,08	3.571,76	Nikkei 225	38.937,59	35,09	0,09	38.902,50
Euro Stoxx50	5.164,44	16,14	0,31	5.148,30	Hang Seng	20.113,90	188,09	0,94	19.925,81
Bund Future	132,04	0,20	0,15	131,84	Euro / US-\$	1,0380	-0,00	-0,35	1,0416
Gold in US-\$	2.726,24	18,03	0,67	2.708,21	Öl (Brent) US-\$	80,10	-0,05	-0,06	80,15
Bitcoin / US-\$	101.286,04	-1.208,09	-1,18	102.494,64	Ethereum / US-\$	3.217,32	-64,25	-1,96	3.281,72

Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	20:940	-50
NASDAQ Future	21.599,75	+5,00

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG €	%	SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in \$	VOLUMEN NYSE
SAP AG	n/a	n/a	n/a	256,00	n/a	n/a
Nokia OJ	n/a	n/a	n/a	4,46	n/a	n/a

Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
DAX / MDAX		Heute keine wichtigen Unternehmenstermine		
Europäische Unternehmen		BHP Group (00:30 Production Report 1. Hj), Alstom (17:45 Umsatz Q3)		

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
EWU	ACEA Kfz-Neuzulassungen	Dezember	06:00	n/a (-1,9%)
D	Auftragsbestand Verarbeitendes Gewerbe	11/24	08:00	n/a
D	ZEW Konjunkturerwartungen	Januar	11:00	15,1 (15,7)
D	ZEW Konjunkturlage	Januar	11:00	-93,1 (-93,1)

Quelle: Bloomberg

Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)	US-STAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
Volumen NYSE	n/a (1,21)	10-jährige Bonds	Börse	geschl.
Volumen NASDAQ	n/a (7,97)	30-jährige Bonds	Börse	geschl.

(f)=Vortag

Gestern blieben die US-Börsen aufgrund des Feiertags „Martin-Luther-King-Day“ geschlossen.

Aktienmarkt Asien:

Die **anhaltende Unsicherheit** über die **Handelspolitik des neuen US-Präsidenten Donald Trump macht die Anleger in Asien am Dienstag nervös**. Trump kehrte am Montag mit einer ehrgeizigen Agenda ins Weiße Haus zurück, die Handelsreformen, Einwanderung, Steuersenkungen und Deregulierung umfasst. Die US-Märkte waren am Montag (Ortszeit) feiertagsbedingt geschlossen, so dass im asiatischen Handel erste Reaktionen auf die Rückkehr Trumps zu spüren waren.

In China fragten sich Börsianer, was Trumps Zollpläne für die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt mit sich bringen könnten. Die Börse in **Shanghai** gewann 0,2 Prozent auf 3249,85 Stellen. Der Index der wichtigsten Unternehmen in **Shanghai und Shenzhen** stieg um 0,4 Prozent auf 3844,74 Punkte. Trump hatte zwar mit Zöllen von bis zu 60 Prozent auf chinesische Importe gedroht, diese waren aber zunächst nicht Teil der zahlreichen Dekrete, die er kurz nach seiner Vereidigung erlassen hatte. In Tokio gewann der 225 Werte umfassende **Nikkei-Index** 0,2 Prozent auf 38.991,79 Punkte, gestützt von positiven Unternehmensnachrichten und der Hoffnung auf eine stabile Zinspolitik der Bank of Japan (BOJ). Der breiter gefasste **Topix** notierte nahezu unverändert bei 2712,37 Punkten (Reuters).

Marktmeldungen

Donald Trump ist am Montag in Washington zum 47. **US-Präsidenten** vereidigt worden. Der 78-Jährige will rasch erste Erlasse unterzeichnen. Trump bereitet einem Medienbericht zufolge **weitreichende Begnadigungen für Personen** vor, die wegen des **Sturms auf das Kapitol am 6. Januar 2021** angeklagt wurden. Das berichtet der Sender ABC News unter Berufung auf nicht näher genannte Quellen. Trump plane auch, Anhänger, denen keine Gewalttaten an diesem Tag vorgeworfen würden, vollständig zu begnadigen (Reuters).

Faktisch zeitgleich mit Trumps Rede bestätigt der Senat ohne Gegenstimme den Republikaner **Marco Rubio** wie erwartet als neuen **Außenminister**. Der 53-Jährige gilt als Vertreter einer harten Linie gegenüber China und als Unterstützer Israels (Reuters).

Kanzler Olaf Scholz hat **US-Präsident** Donald Trump "Kraft und Erfolg" für die anstehenden Aufgaben gewünscht. "Gemeinsam können wir entscheidende Impulse für Freiheit, Frieden und Sicherheit sowie für Wohlstand und wirtschaftliche Entwicklung auf beiden Seiten des Atlantiks setzen", heißt es in seiner offiziellen Glückwunsch-Erklärung. Deutschland und die Vereinigten Staaten seien seit langer Zeit enge Partner und freundschaftlich verbunden (Reuters).

Während der etwa einstündigen Sitzung im Weißen Haus beklagt **Trump** auch das **Handelsdefizit mit der EU**. Dieses werde ins Lot gebracht, kündigt Trump an. Dies könne entweder durch US-Zölle geschehen oder wenn die Europäer mehr Öl und Erdgas aus den USA kauften (Reuters).

Unmittelbar nach Trumps Amtseid werden erste Maßnahmen des neuen Präsidenten bekannt. Einem Dokument des Präsidialamts zufolge sollen die **US-Behörden "Notfallmaßnahmen** ergreifen, um die **Lebenshaltungskosten** zu senken". In einem weiteren Dokument heißt es, Trump werde die USA aus dem **Pariser Klimaabkommen** zurückziehen (Reuters).

US-Präsident Donald Trump erklärt das **globale Mindeststeuerabkommen für die USA** als unwirksam. In einem präsidialen Memorandum ordnet Trump an, dass das 2021 von der Biden-Regierung mit fast 140 Ländern ausgehandelte Abkommen "keine Kraft oder Wirkung" in den Vereinigten Staaten habe. Zudem weist er das US-Finanzministerium an, Schutzmaßnahmen gegen Länder vorzubereiten, die Steuerregeln einführen, welche US-Unternehmen unverhältnismäßig belasten könnten (Reuters).

In einem weiteren **Erläss** kündigt Trump den **Austritt aus der Weltgesundheitsorganisation (WHO)** an. Die UN-Behörde habe die Corona-Pandemie und andere internationale Gesundheitskrisen nicht angemessen gehandhabt, begründet Trump den Schritt. Zudem verlange sie von den USA im Vergleich etwa zu China hohe Zahlungen. "Die Weltgesundheitsorganisation hat uns abgezockt, jeder zockt die USA ab. Das wird nicht mehr passieren." (Reuters).

Die **ersten Klagen** gegen die vom neuen US-Präsidenten Donald Trump eingerichtete **Beratungsgruppe für Regierungseffizienz DOGE** werden eingereicht. Zu den Klägern gehören die Kanzlei für öffentliches Interesse "National Security Counselors" und die Lehrgewerkschaft. Vorgeworfen wird DOGE, gegen ein Gesetz von 1972 zu verstoßen, das Beratungsgremien des Bundes regelt. Die Bürgerrechtsorganisation Public Citizen klagt wegen des unklaren rechtlichen Status der Gruppe (Reuters).



US-Präsident Donald Trump kündigt die **Erhebung von Zöllen und Steuern zulasten anderer Länder** an. "Wir werden eine auswärtige Steuerbehörde einrichten, die alle Zölle, Abgaben und Einnahmen eintreibt", sagt Trump in seiner Antrittsrede. "Es werden riesige Geldbeträge in unsere Staatskasse fließen, die aus dem Ausland kommen." Ein Mitarbeiter der neuen Regierung erläutert, Trump werde noch am Montag ein Memorandum zu Handelsfragen veröffentlichen. Dieses sehe keine Einführung neuer Zölle am ersten Amtstag vor, sondern weise Bundesbehörden an, die Handelsbeziehungen mit China, Kanada und Mexiko zu bewerten (Reuters).

Trump nennt den 1. Februar als möglichen Zeitpunkt für den Beginn von **Zöllen** gegen **Mexiko** und **Kanada**. Es werde über 25 Prozent für diese beiden Staaten nachgedacht, sagt er während der Unterzeichnung weiterer Erlasse im Weißen Haus, die live im Fernsehen übertragen wird (Reuters).

US-Grenzbehörden geben den **sofortigen Stopp** eines von Joe Biden eingeführten **Programms für Migranten** namens CBP One bekannt. Die Funktionen der zugehörigen App, über die zum Beispiel Termine für Asyl-Ersuchen abgemacht werden konnten, stünden nicht mehr zur Verfügung. Alle noch ausstehenden Termine seien abgesagt, heißt es auf der Website der U.S. Customs and Border Protection (CBP) (Reuters).

Trump kündigt an, an der **Grenze zu Mexiko** den **nationalen Notstand** auszurufen. "Alle illegalen Grenzübertritte werden gestoppt", sagt Trump in seiner Rede zur Amtsübernahme. Dazu werde er weitere Streitkräfte in die Region entsenden. Er werde die "Bleibt-in-Mexiko"-Politik wieder einführen (Reuters).

Der neue US-Präsident **Donald Trump** will den **nationalen Energie-Notstand** ausrufen. Die Förderung von Gas und Öl solle wieder angekurbelt werden, sagt Trump in seiner Rede zur Amtsübernahme. "Bohr, Baby, bohr", ruft er unter dem Applaus der Ehrengäste (Reuters).

Während der Unterzeichnung weiterer Erlasse machte **Trump** auch Bemerkungen zur Außenpolitik zu anwesenden Journalisten. Er habe kein Vertrauen in die **Feuerpause im Gazastreifen**, sagt er. Zum **Ukraine-Krieg** erklärte Trump, der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj wolle ein Abkommen erzielen. Das russische Staatsoberhaupt Wladimir Putin wiederum zerstöre sein eigenes Land, weil er keine Vereinbarung schließe. Ein Termin für ein Treffen mit Putin liegt nach Trumps Aussage noch nicht fest (Reuters).

Banken

Die **russische Tochter** der österreichischen Großbank **Raiffeisen Bank International** (RBI) bildet nach einem Gerichtsurteil eine **möglicherweise milliarden schwere Rückstellung**. Ein Gericht habe den Baukonzern **Strabag**, seine **österreichischen Kernaktionäre** und die russische RBI-Tochter **AO Raiffeisenbank** zur Zahlung von 2,044 Milliarden Euro an den russischen Strabag-Aktionär Rasperia verurteilt und bestimmt, dass das Urteil gegen Vermögenswerte der AO Raiffeisenbank vollstreckt werden könne. RBI werde gegen das Urteil Berufung einlegen und behalte sich vor, zur Schadensminderung auf Vermögenswerte von Rasperia in Österreich zuzugreifen (Reuters).



STEU BING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK



FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

privatemarkets.faros-consulting.de

Kontakt

Steubing AG
Goethestraße 29
60313 Frankfurt a. M.
T +49 69 29716 0
F +49 69 29716 111
info@steubing.com
www.steubing.com

Morning News

Alexander Dietzer
T +49 69 29716 149
alexander.dietzer@steubing.com

Institutionelle Kundenbetreuung

Michael Heidn
T +49 69 29716 131
michael.heidn@steubing.com

Wolfgang Schroth
T +49 69 29716 144
wolfgang.schroth@steubing.com

Haftungsausschuss

Die beigefügten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Steubing AG erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© Steubing AG. Alle Rechte vorbehalten.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorferstraße 108
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt

